

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

22. Oktober 2020

Programmorschau Winter 2020/21

Staatstheater Nürnberg stellt seinen Winter-Spielplan vor

Im zweiten Spielzeit-Magazin der Saison 2020/21 stellt Bayerns größtes Mehrspartenhaus sein Programm für den kommenden Winter vor. Auch wenn der Proben- und Vorstellungsbetrieb Corona-bedingt nach wie vor starken Einschränkungen unterliegt, bietet der Spielplan des Staatstheaters Nürnberg ab Dezember größtmögliche Abwechslung – von Diskurs-Formaten und Publikumsgesprächen über Operetten- und Liederabende bis hin zu den populären Expeditionskonzerten sowie der ersten Ballett-Uraufführung der Saison.

Künstlerische Exzellenz und Vielfalt bieten und das bei bestmöglichem Infektionsschutz – mit dieser Strategie ist Bayerns größtes Mehrspartenhaus bislang erfolgreich durch die Pandemie gekommen. Seit Beginn der Spielzeit 2020/21 musste keine Vorstellung Corona-bedingt abgesagt werden. „Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Klinik Hallerwiese-Cnopfschen Kinderklinik für beschleunigte Covid-19-Tests hilft uns sehr dabei, unser anspruchsvolles künstlerisches Programm auf die Bühne zu bringen“, erklärt Staatsintendant Jens-Daniel Herzog. Mit Blick auf die kommenden Wintermonate ist für ihn besonders wichtig, dass der komplexe Spielbetrieb am Staatstheater auch weiterhin möglichst störungsfrei stattfinden kann. Dass dem Infektionsschutz daher nach wie vor oberste Priorität eingeräumt werden muss, darin sind sich Jens-Daniel Herzog und Christian Ruppert, Geschäftsführender Direktor der Stiftung, einig: „Wir tun alles dafür, um unserem Publikum ein möglichst sicheres und unbeschwertes Theatererlebnis zu ermöglichen.“

Einen unter den bayerischen Theatern einmaligen Sonderweg beschreitet das Staatstheater Nürnberg auch beim Thema Kurzarbeit. Als erstes Staatstheater im Freistaat hat Nürnberg bereits im Sommer im Einvernehmen mit der Personalvertretung des Theaters eine Kurzarbeit-Regelung in Kraft gesetzt, die auch das künstlerische Personal miteinschließt. „Als Staatstheater haben wir eine besondere Verantwortung, was die Verwendung von Geldern der öffentlichen Hand betrifft“, betont Herzog. „Wir wollen nachhaltig wirtschaften, Defizite vermeiden und so Gestaltungsspielräume für die Kunst langfristig erhalten.“

Zu diesem nachhaltigen Einsatz für die Kultur gehört auch, dass das vielfältige Live-Angebot auf den Bühnen des Staatstheaters weiterhin durch digitale Vermittlungsangebote und künstlerische Formate ergänzt wird. Im „Digitalen Fun-

PREMIUMPARTNER



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

PARTNER



BMW
Niederlassung Nürnberg



Sparda-Bank

COMMERZBANK



Allianz gegen Rechtsradikalismus
in der Metropolregion Nürnberg

360°

N2025.EU

du“, der hauseigenen Online-Magazin-Plattform, sind jüngst u.a. digitale Einführungen zu allen neuen Produktionen der laufenden Spielzeit hinzugekommen, als Podcast oder Videos. Auch die Diskussionsreihe „Open Shutdown“, die in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk und den Nürnberger Nachrichten inzwischen wieder vor Publikum im Opernhaus stattfinden kann, wird im „Digitalen Fundus“ fortgesetzt. Weitere digitale Programmhilights, die für den Winter 2020/21 geplant sind, sind eine digitale Fassung der Ballett-Uraufführung „S. Prokofjew „Peter und der Wolf“. Ein Tanzstück „Über den Wolf“ (UA) von Goyo Montero“ sowie ein weiteres Online-Expeditionskonzert mit Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz und der Staatsphilharmonie Nürnberg – beides in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk.

Derzeit kann aufgrund der behördlich angeordneten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen zum Infektionsschutz nur ca. ein Fünftel der Plätze in den Spielstätten des Staatstheaters genutzt werden. Um der großen Nachfrage nach Karten dennoch so gut wie möglich gerecht zu werden, bietet das Staatstheater Nürnberg auch in den Wintermonaten verstärkt Doppelvorstellungen an. Die Theaterkasse nimmt zudem Vorabreservierungen für Veranstaltungen an, die noch nicht im regulären Vorverkauf sind. Der Vorverkaufsstart beginnt in allen Sparten jeweils am ersten Werktag des Vormonats, für die Dezembervorstellungen am 2. November ab 9 Uhr (online und über die Theaterkasse).

Spielplanvorschau Winter 2020/21

Oper

Im Winter-Spielplan stehen unter dem Motto **„Lebensfreude, Lebensgier“** gleich drei Operetten auf dem Programm – ein ebenso programmatisches wie pragmatisches Statement, so Staatsintendant Jens-Daniel Herzog. Unter den aktuellen Bedingungen und Bestimmungen ist es unmöglich, große Opern mit Chor und vollem Orchester zu spielen. Das gilt zwar auch für viele Operetten, aber das Genre ist flexibler, weil es sich immer an den aufführungspraktischen Möglichkeiten orientiert hat.

Dem durch den Lockdown erzwungenen Verzicht, setzt Herzog nun ganz gezielt „gute Operetten“ entgegen, bei denen Lebenslust, Witz und Unterhaltung im Zentrum stehen. „Gute Operetten sind eine Feier der menschlichen Unzulänglichkeit. Sie zeigen, wie wir ständig an unseren Ansprüchen und Wünschen scheitern und es trotzdem immer wieder versuchen.“

„Der Vetter aus Dingsda“ (Premiere: 27.11.2020), 1921 uraufgeführt, entwickelt sich zu einer rasanten Verwechslungskomödie: Da sind die reiche Erbin Julia, ihr verfressener Onkel Josse, der den sozialen Abstieg fürchtet, und ihr schmalbrüstiger Verehrer Egon. Julia träumt von Roderich, der ihr als Kind die Ehe versprach und dann in die Kolonien ging. Alle sind sie auf der Suche nach dem Glück und finden es in der Musik: Eduard Künnekes Musik läuft quer durch alle Stile und greift Einflüsse von Jazz und Music-Hall auf. Vera Nemirova bringt die Operette unter der musikalischen Leitung von Lutz de Veer auf die Bühne.

Keine Operette, sondern ein schwungvoller Liederabend (musikalische Leitung: Björn Huestege) ist **„Lass dir einen Cocktail mixen“ (Premiere: 18.12.2020)**, entstanden auch aus der Begeisterung der Sängerinnen und Sänger des Opernensembles für Paul Abrahams Musik. Mit diesem musikalischen Cocktail, eine

PREMIUMPARTNER



PARTNER



elektrisierende Mischung aus Jazzklängen und schönster Operettensentimentalität, wird Silvester gefeiert und hoffentlich für ein Happy End des Jahres 2020 und einen guten Start ins neue Jahr gesorgt.

Nach Monaten der Zwangspause soll dem Opernchor des Staatstheaters unter der Leitung von Tarmo Vaask die Bühne des Opernhauses einmal ganz allein gehören: Am **20.12.2020** bietet das Chorkonzert **„Blick nicht zurück!“** große Opernchöre, fröhliche Operetten-Melodien und einige Stücke, die Weihnachtsstimmung einläuten.

Der Januar steht wieder im Zeichen der Musik von Paul Abraham. Am **16.01.2021** feiert die Lustspieloperette **„Märchen im Grand-Hotel“** Premiere (musikalische Leitung: Lutz de Veer). Geplant schon vor der Corona-Zeit, konnte das Staatstheater Nürnberg dafür den renommierten Choreografen und Regisseur Otto Pichler gewinnen, der diese Operette unter Berücksichtigung aller Abstands- und Hygieneregeln inszeniert. Die Handlung spielt sich zwischen Hollywood und „good old Europe“ ab: Ein erotisch-exotisch-pikanter Film soll den Produzenten Makintosh vor dem Ruin retten. Seine Tochter Marylou hat das perfekte Setting in dem südfranzösischen Grand Hotel entdeckt, ebenso wie die passenden Figuren und die Besetzung in Personalunion. Zahlreiche Schlager, Tanznummern und – ein Happy End!

1946 schrieb Benjamin Britten eine Oper in Kammerbesetzung für acht Darstellerinnen und Darsteller. **„The Rape of Lucretia“** greift ein antikes Thema auf: Als Gattin des römischen Generals ist Lucretia leuchtendes moralisches Vorbild in einer Welt der heimlichen Libertinage. Doch nach ihrer Vergewaltigung durch Tarquinius, den Fremden, nimmt sie sich vor ihrem Mann das Leben, um ihre Ehre wiederherzustellen. Das inhaltlich und musikalisch komplexe Lehrstück mit vielschichtigen Figuren wird am **07.02.2021** von Staatsintendant Jens-Daniel Herzog unter der musikalischen Leitung von Björn Huestege zur Premiere gebracht.

Schauspiel

Die neue Normalität erobern

Theater beschäftigt sich mit der Wirklichkeit, die uns umgibt. Unter dem Stichwort „Kontakt verfolgen“ setzen Jan Philipp Gloger und sein Team auch und gerade in diesen Zeiten auf Dialog und Nahbarkeit, auch ohne 3. Etage: Mit Publikumsgesprächen, Live-Einführungen im Schauspielhaus 15 Minuten vor Beginn, Publikumsgesprächen, Diskursveranstaltungen oder dem Import/Export Café lädt das Schauspiel dazu ein, miteinander in Kontakt zu bleiben. Der Monolog „Bestätigung“ tourt durch die Schulplatzmieten-Schulen und einzelne „Nachtstage“-Abende sind ab Dezember zu Gast an verschiedenen Orten in der Stadt.

Den Anfang im Schauspiel macht **„Im Haus“** von Martin Crimp (**Premiere: 14.11.2020 in den Kammerspielen**), inszeniert von Wenzel Winzer. Das Stück beginnt da, wo romantische Märchen enden: Katrina und Simon sind gerade zusammengesogen und es könnte so schön sein, wenn sich nicht die Außenwelt in ihre Zweisamkeit drängen würde: eine hysterische Mutter, ein verwirrter Vater, ein zwielichtiger Ex-Freund, Stress im Job und eine einsame Nachbarin, die nichts dagegen hätte, die Dritte im Bunde zu sein.

PREMIUMPARTNER



PARTNER



Am **15.11.2020** folgt dann mit „**Museum des Möglichen**“ die Premiere des vom Schauspielensemble in Kollektivarbeit erstellten Theaterparcours, der dem Publikum Einblicke in das Innerste des Schauspielhauses gewährt und neue Perspektiven mit und auf die Künstler*innen erschließt. Treffpunkt ist das Kassenfoyer, der Parcours ist leider nicht barrierefrei.

Am **21.11.2020** feiert „**Bestätigung**“ von Chris Thorpe unter der Regie von Antje Thoms in den Kammerspielen Premiere. Bestätigungsfehler nennt man, dass wir uns eigentlich immer im Recht fühlen. Kann man das ausschalten und gegenteilige Ansichten wirklich verstehen? Der überzeugte linksliberale Chris trifft sich mit einem rechtsextremen Holocaustleugner – und versucht es. Das Stück wirft die Frage auf, wie dem Auseinanderfallen des politischen Meinungsdiskurses und dem immer unverhohleneren Hass der Rechten begegnet werden kann und weckt dabei dank seines humorvollen und klugen Textes die Lust auf gesellschaftspolitische Diskussion. „Bestätigung“ tourt auch durch die Schulplatzmieten-Schulen.

„**Isola**“, die nächste Uraufführung des Nürnberger Hausautors Philipp Löhle, kommt am **11.12.2020** in der Regie von Schauspielregisseur Jan Philipp Gloger auf die Bühne des Schauspielhauses. In seinem neuesten Stück für das Schauspiel nutzt Löhle die Coronakrise und deren Auswirkungen auf unser Zusammenleben als Folie und Assoziationsraum. Im Jahr 1838 feiert man ausgelassen auf der Burg des Grafen von Munk, als plötzlich einer der Gäste tot umfällt. Die Angst geht um und während sich die Gesellschaft in den Ballsaal einschließt, fordert das Unbekannte draußen weitere Opfer. Inspiriert von Schauerromantik und Horrorfilmen skizziert Löhle eine übersatte Gesellschaft am Rand des Abgrunds.

Auch ein Liederabend steht auf dem Winter-Programm: „**Where I End And You Beginn (AT)**“ wird am **23.01.2021** uraufgeführt. Unter der Regie von Sophia Bodamer und der musikalischen Leitung von Vera Mohrs wird mit Liedern von „I want to hold your hand“ bis „Tausendmal berührt“ das Recht auf Raum und körperliche Unversehrtheit einerseits und die uns innewohnende Sehnsucht nach Nähe und Berührung andererseits erforscht.

Ballett

Als lang ersehnte erste Ballettpremiere der Spielzeit 2020/21 kommt am **12.12.2020** S. Prokofjew "Peter und der Wolf" – Ein Tanzstück „Über den Wolf“ von Goyo Montero auf die Bühne des Opernhauses.

Tanz lebt vielleicht am elementarsten von Kontakt und Berührung. Die Corona-Umstände konfrontierten auch Goyo Montero mit vielen Fragen über neue Wege für Tanz, Choreographie und Bewegungsrepertoire, ebenso wie darüber, was Isolation und die Angst vor einer unsichtbaren Bedrohung mit uns machen. Mögliche Antworten darauf gibt er in seiner aktuellsten Arbeit. „Über den Wolf“ ist eine Neuschöpfung, musikalisch inspiriert von Prokofjews Klassiker „Peter und der Wolf“, der seinerzeit Kinder in die Welt der Orchestermusik einführen sollte.

In Monteros Interpretation liegt der Fokus auf dem Seelenkonflikt des Jungen Peter, der die Sprache der Tiere versteht und auf Gedankenebene mit ihnen kommuniziert. Geleitet von Kammerschauspieler Thomas Nunner und vertanzt vom Ballettensemble will Montero Jugendlichen wie Erwachsenen einen Zugang

PREMIUMPARTNER



PARTNER



BMW
Niederlassung Nürnberg



Sparda-Bank

COMMERZBANK



metropolregion nürnberg



360°

Allianz gegen Rechtsstrafismus
in der Metropolregion Nürnberg

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG



N2025.EU

zu inneren Anteilen und Emotionen ermöglichen. Der Angst vor dem Unbekannten und vor Bedrohung stehen bei Montero Mut, Solidarität und Nonkonformismus entgegen.

Bereits zum achten Mal arbeiten Goyo Montero und der Tonkünstler Owen Belton zusammen. Mit seiner atmosphärischen Neukomposition baut er die Brücke zu den dunkleren Regionen der Seele und schafft Verbindungen zur Originalpartitur.

Staatsphilharmonie Nürnberg

Zwar kam Ludwig van Beethovens Jubiläumsjahr durch die besonderen Umstände 2020 nicht zu angemessener Geltung, doch rückt das **2. Philharmonische Konzert** am **13.11.2020** Beethovens Violinkonzert in D-Dur von 1806 ins Zentrum, das hohe Anforderungen an die Solisten stellt und inzwischen als Referenzpunkt für Violonistinnen und Violonisten in aller Welt gilt. Gemeinsam mit der Staatsphilharmonie Nürnberg nimmt der deutsch-amerikanische Geiger Augustin Hadelich diese Herausforderung an.

Einen freudevollen und beschwingten Aufbruch ins neue Jahr beschert das **Neujahrskonzert** der Staatsphilharmonie Nürnberg vom **03.-06.01.2021** mit bekannten, aber auch neu zu entdeckenden Ouvertüren. Es dirigiert Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz.

Und auch mit den gefeierten **Expeditionskonzerten** von Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz und der Staatsphilharmonie Nürnberg geht es im Winter weiter. Am **05. und 06.12.2020** steht eines der berühmtesten Stücke der Musikgeschichte im Fokus: Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67.

Beethovens **6. Symphonie**, die „Pastorale“, erklingt am **16. und 20.12.2020** im Opernhaus. Beethoven versuchte hier, Stimmung in Musik zu fassen und lässt einen Stadtbewohner der Idylle, aber auch der Gewaltigkeit der Natur lauschen.

Zu den Winter-Feiertagen stets beglückend ist E.T.A. Hoffmanns Märchen **„Der Nussknacker“** mit den Klängen von Peter Tschaikowskys Ballettmusik, der am **27.12.2020** in einer Bearbeitung für Kammerorchester ins Reich der Zuckerfee lockt.

Im **3. Philharmonischen Konzert** am **22.01.2021** ist die französisch-belgische Cellistin Camille Thomas zu Gast bei der Staatsphilharmonie Nürnberg. Der schwedische Dirigent Patrik Ringborg wird Stücke von Maurice Ravel, Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns interpretieren.

Theaterpädagogik/PLUS

Kaum etwas ist wichtiger, als mit den Schülerinnen und Schülern im Austausch zu bleiben. Unter der Leitung von Anja Sparberg reagiert auch die Theaterpädagogik kreativ auf die aktuellen Beschränkungen. Aufgrund des eingeschränkten Platzangebotes in den Spielstätten des Staatstheaters geht die **„Schulplatzmiete on tour“** und besucht Klassen, Gruppen und Kurse ab der 9. Jahrgangsstufe. Im Gepäck die Inszenierung **„Bestätigung“**. Hier braucht es nur einen Schauspieler

PREMIUMPARTNER



PARTNER



und eine Gruppe, zu und mit der er sprechen kann – politisch und lustig zugleich! Schulpremiere ist am **24.11.2020** im Nürnberger Pirckheimer Gymnasium.

Und ebenso geht „das kleine PLUS on tour“: Die mobile Kinderoper „Herr Orpheus geht zur Schule“ macht sich auf den Weg in die Grundschulen in und um Nürnberg. Los geht es am **03.12.2020** in der Geschwister-Scholl-Mittelschule in Röttenbach. Und „Jonas kleine Oma“ und die Orchesterpatinnen und -paten der Staatsphilharmonie sind auch schon kräftig unterwegs.

Auch die Klubs sind sehr aktiv: In Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Veit-Stoß-Realschule und PLUS entsteht derzeit das Kulturhauptstadtprojekt „BeEUROPE“, das aufgrund der aktuellen Situation virtuos vom Medium Darstellende Kunst ins Medium Film gewechselt ist – und den Mitwirkenden nun Kenntnisse in beiden Bereichen beschert.

Ab dem **31.10.2020** findet immer samstags „Pen&Paper goes theatre“ statt. Mit Burak Uzun trifft sich die Gamer- und Theaterwelt auf der Probebühne. Wer Lust hat, sich zwischen 15 und 17 Uhr in spektakuläre Abenteuer zu stürzen, kann sich unter theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de anmelden.

Am Samstag, den **23.01.2021** startet „I'm special“, ein Projekt „über, mit, aber keinesfalls ohne Maske“. Mit viel Lust an der Verkleidung, dem Versteckspiel und der Verwandlung wird das Thema Maske von einer ganz neuen Seite betrachtet und dabei entdeckt, wie wichtig der Körper, die Haltung, die Augen sind, wenn wir uns mit einer Maske durch die Welt bewegen. Die Premiere ist in der „Blauen Nacht“ geplant.

Die seit über 20 Jahren erfolgreiche Partnerschaft des Staatstheaters Nürnberg mit dem Theater Mumpitz und dem Theater Pfützte wird ebenso weitergepflegt: Ausführliche Informationen zur Wiederaufnahme „Paula und die Leichtigkeit des Seins“ (Regie: Andrea Maria Erl; 6+) gibt es unter www.theater-mumpitz.de. Informationen zur Pfützte-Inszenierung „Duftwolke 3 bis 3000“ (10+) von Gineke Pranger unter www.theater-pfuetze.de

Vorverkaufsbeginn und Tickets:

In der Spielzeit 2020/21 gehen die Tickets jeweils am ersten Werktag des Vormonats in den Verkauf. Der Vorverkauf für die Vorstellungen im Dezember 2020 beginnt somit am 2.11.2020, für die Vorstellungen im Januar 2021 am 1.12.2020. Weitere Infos zum Ticketvorverkauf sowie den aktuell geltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften unter www.staatstheater-nuernberg.de

PDF-Version des **Spielzeitmagazins WINTER 2020/21**: <https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/p4alu0mk64zutjhdj239eyr7la2is6tk>

Stand: Oktober 2020, Änderungen vorbehalten!

Honorarfreies Bildmaterial unter: <https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/owce6w8sh3gv5g8g7fi9tkb093cfjqr>

PREMIUMPARTNER



PARTNER



BMW
Niederlassung Nürnberg



Sparda-Bank

COMMERZBANK



Allianz gegen Rechtsradikalismus
in der Metropolregion Nürnberg

360°

N2025.EU